

**Laudatio für den Gruppenpreis 5.-7. Klasse
des Schulwettbewerbs „Shalom – jüdisches Leben heute“
am 15. Februar 2026 um 16:30 Uhr im Landtag**

Sehr verehrte Gäste,

liebe Schülerinnen und Schüler,

zuerst einmal möchte ich mich bei **allen** Schülerinnen und Schülern bedanken, die an dem Wettbewerb teilgenommen haben: 450 Einsendungen von 2.200 Schülerinnen und Schülern. Ihr habt mit Euren vielfältigen Beiträgen gezeigt, wie neugierig, kreativ und differenziert Ihr Euch mit jüdischem Leben auseinandergesetzt habt. Das ist toll.

Ihr habt Euch einzeln und in Teams richtig schlau gemacht; etliche haben jüdische Gemeinden besucht – das freut mich natürlich ganz besonders. Das ist ganzheitliches Lernen.

Eure Arbeiten haben gezeigt, wie facettenreich jüdische Tradition ist und wie die jüdische Kultur heute gelebt wird. Ihr alle seid dadurch zu Botschafterinnen und Botschaftern für das jüdische Leben geworden. Das ist wirklich großartig.

Sich mit dem jüdischen Leben ganz konkret zu beschäftigen, ist gerade heute so wichtig. Vor dem Hintergrund eines fortbestehenden und teils zunehmenden Antisemitismus ist die Auseinandersetzung mit dem Judentum in all seinen Facetten von besonderer Bedeutung. Sie wirkt Vorurteilen entgegen, stärkt das gesellschaftliche Bewusstsein und fördert Begegnungen, die Verständnis und Vertrauen ermöglichen. Sichtbares jüdisches Leben widerspricht eindimensionalen Bildern und trägt dazu bei, jüdische Perspektiven als wichtigen Bestandteil unserer Gesellschaft wahrzunehmen.

Antisemitismus begegnen wir nicht allein durch Widerspruch, sondern vor allem auch durch Wissen, Begegnung und Interesse. Und dieses Interesse, diese Neugierde war bei allen von euch sichtbar. Toll!

Die Auswahl war auch für den Gruppenpreis der Klassen 5.-7. nicht leicht.

Der Siegerbeitrag nimmt uns mit auf eine Reise durch die jüdischen Feste im Jahresverlauf. Dadurch kann man sie auch mit den Feiertagen der anderen Religionen vergleichen. Die bunten Plakate zeigen die große Vielfalt der Feste. Ihr habt euch nicht nur künstlerisch, sondern auch inhaltlich mit den Festen auseinandergesetzt und zu jedem der 12 Plakate im Jahresverlauf Erläuterungen zu Tradition und auch heutigen Durchführungen gegeben. Das ist sehr anschaulich, sehr niedrigschwellig und motiviert zum Nachmachen!

Ich gratuliere den Schülerinnen und Schülern des evangelischen Religionsunterrichts der Realschule Hochdahl mit ihrem Beitrag „Unsere Reise durch das jüdische Jahr“ zum verdienten ersten Platz der Gruppenarbeiten 5.-7. Klasse im Schulwettbewerb „Shalom – jüdisches Leben heute“.